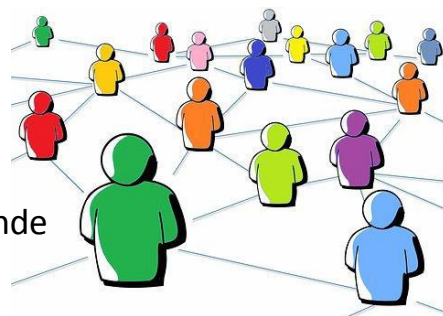


Stellungnahme des Netzwerkes für Alleinerziehende in Bremen



Das Netzwerk für Alleinerziehende in Bremen ist ein Zusammenschluss von Bremer Akteur*innen, Einrichtungen und Projekten, die mit ihren Angeboten Einelternfamilien unterstützen und dazu beitragen, deren Situation zu verbessern.

Die anwesenden TeilnehmerInnen des Netzwerktreffens vom 25.06.2019 zum Thema „Kinderbetreuung“ stellen folgendes fest:

Das Thema Teilhabe am Erwerbsleben lässt sich für Eltern nur dann lösen, wenn eine gute und verlässliche Kinderbetreuung gesichert ist. Das trifft in besonderem Maße auf alleinerziehende Eltern zu. Ohne gesicherte Kinderbetreuung, die wohnortnah stattfindet, ist eine Integration in den Arbeitsmarkt nicht erreichbar. Auch notwendige Vorbereitungen, um ein existenzsicherndes Einkommen erlangen zu können, wie Weiterbildungen, Ausbildungen, Umschulungen, das Nachholen von Schulabschlüssen, Teilnahme an berufsorientierenden und/oder gesundheitsfördernden Maßnahmen oder Teilnahmen an Bildungszeiten, sind ohne ausreichende Kinderbetreuung nicht durchführbar.

Selbst wenn die Grundbetreuung gesichert ist, sind alleinerziehende Elternteile oftmals in der alleinigen Verantwortung, wenn es um Randzeiten, Notfälle, Schließzeiten etc. geht. Es muss dafür Lösungen geben, die es auch Eltern, die allein verantwortlich sind, ermöglicht, ihre beruflichen Ziele zu verfolgen und den Anforderungen am Arbeitsmarkt gerecht zu werden.

In Bremen wurden in den letzten Jahren viele neue Plätze im Bereich der frühen Förderung und Bildung geschaffen und der Ausbau wird weiter vorangetrieben. Wir begrüßen den andauernden Ausbau sehr. Trotzdem ist Bremen eines der Bundesländer mit der niedrigsten Betreuungsquote und mit einer hohen Differenz zwischen Betreuungsquote und Betreuungsbedarf.

Ein vergleichender Blick in die Stadtteile zeigt zudem eine Schieflage in der Versorgung mit Betreuungsplätzen. In den besser situierten Stadtteilen ist die Betreuungsquote relativ hoch, der nicht abgedeckte Bedarf in den Stadtteilen, die durch Armut und niedrigere Einkommen geprägt sind, ist groß.

Teilweise können Betreuungs- und Bildungsangebote nicht zeitnah umgesetzt werden, weil sie personell nicht adäquat mit Fachkräften ausgestattet werden können. Es fehlt schlicht an gut ausgebildetem Personal.

Inbesondere mit Blick auf die Einelternfamilien schlagen wir deshalb folgende Lösungsansätze vor:

- Besondere Beachtung von Alleinerziehenden bei der Vergabe von Betreuungsplätzen (dazu ist eine Änderung des §6 im BremAOG erforderlich, „alleinerziehend“ muss als Kriterium wieder aufgenommen werden)
- Vergabe von **wohnnahen** Betreuungsplätzen für Alleinerziehende

- Erhalt von bestehenden Betreuungsangeboten (Zuschüsse für sozialpädagogische Spielkreise müssen erhöht werden, da das Landesmindestlohngesetz ab 01.07.2019 in Bremen greift)
- Ausbau der Betreuung in Randzeiten
- Schaffung von Möglichkeiten zur Betreuung bei ad hoc –Bedarfen, z.B. bei Arbeitsaufnahme
- Grundsätzliche Möglichkeit zur unterjährigen Aufnahme in eine Kindertageseinrichtung
- Fortsetzung und Verstärkung der Bemühungen, ein attraktives Berufsbild der Erzieher*innen zu schaffen: u.a. durch bezahlte und praxisintegrierte Ausbildung (in Vollzeit und Teilzeit), bessere Bezahlung der Erzieherinnen und Erzieher
- Stärkere Berücksichtigung der Bedarfe von Einelternfamilien in den nicht so gut situierten Stadtteilen

Zu vielen dieser Punkte formuliert der Entwurf zum Koalitionsvertrag Aussagen. Wir begrüßen und unterstützen die Vorhaben, die in dem Entwurf zu den Themen Bedarfsgerechtes Kitaangebot, Weiterentwicklung des Kitasystems, Fachkräftesicherung, Arbeitsbedingungen und Tagespflege sowie Alleinerziehende genannt werden. Gleichzeitig drängen wir darauf, dass die Vorhaben zeitnah und mit Blick auf die Situation von alleinerziehenden Eltern umgesetzt werden.

Netzwerk für Alleinerziehende in Bremen

i.A. Christiane Goertz

-Kordinatorin Netzwerk Alleinerziehende
Frauen in Arbeit und Wirtschaft e.V.
Knochenhauerstr.20-25
28195 Bremen
Tel.: 0421/16937-23
Fax: + 49 421 16937-20
[Email:christiane.goertz@faw-bremen.de](mailto:christiane.goertz@faw-bremen.de)
<http://www.faw-bremen.de>